

Die Kreuzigung – Rückkehr und Erhöhung
17,1 – 19,37

17,1-5	Nachösterlich. Eher ein Glaubensbekenntnis als ein Gebet. „Die Stunde“ → Gottes Konzept. Vater+Sohn aber ein <u>einzig</u> er Gott (der Juden und Christen V3: Inhalt der Sendung Jesu!! Negativ: „nimmt hinweg die Sünde der Welt“ In der Kreuzigung geschieht die Verherrlichung, d.h. Sichtbarmachung der göttlichen Sphäre.
18,1-9	Gethsemane-Szene. Anders als bei Syn dominiert Jesus das Geschehen. Er weiß alles im Voraus. Jesus ist der Sieger. Soldaten (u.auch Pilatus) können nur machen, was Gott zulässt. „Ich bin es“ Der geoffenbarte Gottesname. „Umwerfende“ Wirkung Kein Kuss, kein Blutschweiß. Judas spielt eigentlich keine Rolle.
18,33-38	Vor Pilatus: König der Juden (eigentl. König von Israel). – Kein messianischer Heerführer. Er ist geboren <u>und</u> in die Welt gekommen als Zeuge der Wahrheit (d.i. Gottes Wirklichkeit; Gottes Treue). Jeder, der aus der Wahrheit ist... = wer Jesus hört, kommt schon aus Gottes Wahrheit. Kein neutrales Entscheiden (i.d. Gottesfrage); keine Prädestination!
19,1-5	Vierte Szene: Ecce homo! Hier kommen die Schläge von den röm. Soldaten. Bei den Syn ist es die Tempelpolizei. Hier die menschliche Seite. Der Leser soll gerührt werden. – Eine Glaubensprüfung! In diesem Geschundenen Gottes Sohn zu sehen (Paradoxon!) Ecce homo → ecce agnus Dei
19,16b - 24	Die Kreuzigung. Ehe beiläufig, in einem Nebensatz erwähnt. Nicht ausgemalt. Drehbuch → Psalm 22 In dieser vorgegebenen Form wird die Kreuzigung überliefert. - Die Diskussion um das Schild: die Weltöffentlichkeit wird über Jesus als den Messias informiert. Hinweis auf die Schrift: Das AT ist die einzige Bibel der Urchristenheit.
19,28-30	Summe Schrifterfüllung; Vollzugsmeldung. Gehorsam → Es ist vollbracht
19,33 – 37	Wirkung: Heilswirksamkeit des Todes Jesu! Der Me besteht aus Blut und Wasser, die im Tod aus dem Gleichgewicht sind. Hier symbolisch: Kreuzestod/Taufe oder Eucharistie und Taufe. Keine Knochen brechen (Passah-Lamm , aber auch Psalm 34,21: Der Herr behütet all ihre Knochen (d. Gerechten). Jesus übergibt souverän sein Pneuma (sein Lebensprinzip) dem Vater. Sie blicken auf den, den sie durchbohrt haben (vgl. eherne Schlange).

Kreuzestod = Erhöhung = Verherrlichung = Auferstehung

Die nachfolgenden Lehrgeschichten (Auferstehungserzählungen) sollen das nahe bringen.

**König des Gottesvolkes = Verherrlichung = Kreuzestod
19,1 - 37**

1. Einführung:

Zentrales Thema bei Joh ist die „**Verherrlichung**“ Jesu, wenn „**seine Stunde**“ gekommen ist.

Joh 1,17 *„Wohnung nahm er unter uns und wir haben geschaut seine Herrlichkeit, die Herrlichkeit wie sie allein der Sohn hat vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“*

Joh 2:4 *Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. (Hochzeit zu Kana)*

„**Verherrlichung**“ ist die Offenbarung Jesu als den vom Vater Gesandten → **König**.
Der Tod Jesu am Kreuz ist seine „Verherrlichung“.

Joh 3:14 f. Und wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so *muss der*

Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der (an ihn) glaubt, in ihm das ewige Leben hat.

Joh 12:31-33 Jetzt wird **Gericht** gehalten über diese Welt; jetzt wird der Herrscher dieser Welt hinausgeworfen werden. Und ich, wenn ich über die Erde **erhöht bin**, werde alle zu mir ziehen. Das sagte er, um anzudeuten, *auf welche Weise er sterben werde.*

2. Johannes verknüpft Bilder zu einer Geschichte

a. Sieben Szenen und fünf Bilder:

Pilatus und die Juden (1. Gespräch) außen

Pilatus und Jesus (Jesu Königtum) innen

Pilatus und die Juden (Barrabas) außen

Die Krönung Jesu

Pilatus und die Juden (Ecce Homo) außen

Pilatus und Jesus (Vollmacht des Pilatus) innen

Pilatus und die Juden (Seht Euren König) außen

Kreuzweg und Kreuzigung (Einleitung)

a. Kreuzesinschrift

b. Das nahtlose Gewand

c. Die geistliche Mutterschaft

d. Der Durst und der Tod Jesu

e. Wasser und Blut

b. Johannes' Absicht

Es geht nicht um die Grausamkeit einer Hinrichtung, sondern um die Deutung dieses Geschehens auf dem heilsgeschichtlichen Hintergrund. Der Kreuzestod war **kein** blutiger Tod. Jesus schreitet zu seiner Erhöhung, seiner Verherrlichung.

Wichtig: Jesus hat das Gesetz des Handelns stets in der Hand!

Wichtig: Es ist **an keiner Stelle** die Rede von einem **Opfer**.

Wichtig: Das Kreuz ist der Kulminationspunkt der Gemeinde. Hier ordnen sie sich auf ihren König aus.

Warum das Kreuz, die schändlichste aller Hinrichtungsarten? Gen 31,32: Verflucht sei, der am Holze hängt. Auf diesen tiefsten Punkt lässt sich Jesus ein und wird göttlich erhöht. – Das Kreuz also Zeichen der Hoffnung (Hoffnung auf Heil – spes salutis).